

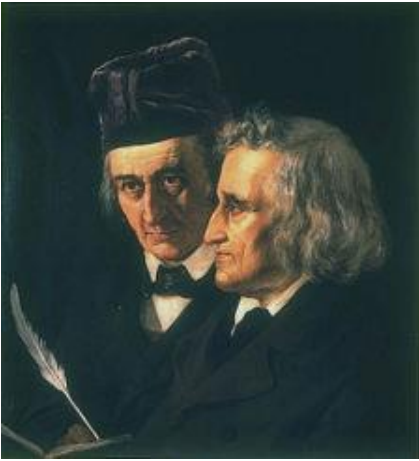
WebQuest

(progetto di Dr. Luisa Martinelli - 2009)

Titolo	Die Märchen der Brüder Grimm
Destinatari	Studenti della seconda classe delle scuole superiori di tipo liceale.
Livello GER (Quadro comune di riferimento europeo)	A2
Prerequisiti	Competenze linguistiche almeno di livello A2 del GER (Gemeinsamer Europ. Referenzrahmen); Conoscere le fiabe "Rotkäppchen" e "Die Bremer Stadtmusikanten" (lavoro già svolto in classe); Saper usare internet come strumento di ricerca; Saper copiare, scaricare un'immagine o un file di testo; Saper usare il programma Power Point.
Obiettivi Educativi	Saper lavorare da soli ed in gruppo in base alle consegne date; Imparare a condividere ed utilizzare in modo efficace strumenti e risorse; Imparare a negoziare idee e proposte e lavorare in armonia nel gruppo; Saper produrre e presentare un lavoro finito, come risultato della collaborazione nel gruppo.
Obiettivi Linguistici	Esercitazione e consolidamento delle 4 competenze scritte ed orali durante: <ul style="list-style-type: none"> • <u>la lettura</u> delle indicazioni per l'esecuzione delle consegne e la lettura estensiva e dettagliata dei testi in internet; • <u>la scrittura</u> di appunti, riassunti e/o relazioni come prodotti intermedi e finali; • <u>l'espressione orale</u> e <u>l'ascolto</u> durante i lavori di gruppo e in plenum. Consolidamento ed arricchimento del proprio <u>lessico</u> ; <u>Strutture grammaticali</u> : consolidamento dell'uso del Tempo passato Präteritum (attraverso la lettura delle Märchen); ripasso delle strutture di morfologia e sintassi attraverso la lettura dei testi e l'uso attivo della lingua orale.
Obiettivi culturali	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sapere quando e perché i fratelli Grimm pubblicarono molte fiabe, diventate poi famose in tutto il mondo. ▪ Conoscere il contenuto di alcune fiabe dei fratelli Grimm, scelte fra quelle più note; ▪ Saper riconoscere la struttura tipica della fiaba come genere letterario e saper riportare il contenuto delle varie fiabe sulla base di questa struttura; ▪ Saper riconoscere nel testo le caratteristiche tipiche della fiaba.
Tempo di esecuzione	4 ore di 50' a scuola (laboratorio di informatica): - 1 ore di introduzione al tema della WebQuest (in classe); - 2 ore di lavoro in gruppi (in classe e in laboratorio); - 1 ora per la presentazione in plenum dei lavori finali (in laboratorio). È prevista anche l'esecuzione di compiti a casa, individualmente o in gruppi, per portare a termine il lavoro richiesto.

Strumenti	PC (almeno 1 ogni 3 studenti) con accesso ad Internet, modem, software per la videoscrittura, stampante, video proiettore, chiavetta USB, carta per stampante.
Modalità di lavoro	<p>Vengono formati 5 gruppi, ognuno dei quali dovrà leggere ed analizzare una fiaba dei fratelli Grimm, scelta fra le più note, in una versione leggermente semplificata (ad es.: Jugend Scala 1984): "Schneewittchen"; "Aschenputtel"; "Dornröschen"; Hänsel und Gretel"; "Der Froschkönig". La lettura viene svolta individualmente come compito per casa e poi confrontata in classe.</p> <p>Ogni gruppo deve programmare il lavoro secondo le indicazioni della WebQuest, che gli studenti troveranno nei computer del laboratorio (oppure nella piattaforma on-line della scuola) e che potranno scaricare nell' USB personale.</p> <p>La forma del prodotto finale, che deve poi essere presentato in plenum, è a completa discrezione di ogni gruppo.</p> <p>L'insegnante segue il lavoro dei gruppi, osservando le interazioni dei componenti e l'esecuzione del compito; può intervenire su richiesta degli studenti per aiutare nella ricerca e nella comprensione linguistica o per consigliare in caso di difficoltà. Gli studenti dovrebbero lavorare infatti in piena autonomia.</p> <p>La valutazione sarà sul lavoro del gruppo e sulla partecipazione individuale:</p>
Valutazione	⇒ gli studenti saranno avvisati fin dall'inizio sul tipo di valutazione e sugli indicatori che verranno presi in esame. La WebQuest contiene anche la griglia di valutazione .
Quellen	<p>Fiabe dei fratelli Grimm in italiano: http://www.paroledautore.net/fiabe/classiche/grimm.htm</p> <p>Der Froschkönig: http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Froschk%C3%B6nig_oder_der_eiserne_Heinrich (Zusammenfassung) http://www.lettureregiovani.it/Grimm/Il_principe_ranocchio.htm (auf Italienisch)</p> <p>Hänsel und Gretel: http://gutenberg.spiegel.de/grimm/maerchen/haensel.htm http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4nsel_und_Gretel (→ Inhalt) (Zusammenfassung)</p> <p>Dornröschen: http://gutenberg.spiegel.de/grimm/maerchen/dornroes.htm</p> <p>Aschenputtel: http://gutenberg.spiegel.de/grimm/maerchen/aschenpu.htm http://de.wikipedia.org/wiki/Aschenputtel (→ Inhalt) (Zusammenfassung)</p> <p>Schneewittchen: http://www.1000-maerchen.de/fairyTale/1140-schneewittchen.htm (originale) http://de.wikipedia.org/wiki/Schneewittchen (→ Inhalt) (Zusammenfassung)</p>

Die Brüder Grimm



„**Kinder und Hausmärchen**“ heißt die erste Sammlung der Brüder Grimm aus dem Jahr 1812. Jakob und Wilhelm Grimm wollten die Tradition des deutschen Volkes bewahren, aber sie entdeckten, dass viele deutsche Märchen Ähnlichkeiten mit Märchen aus Frankreich und Italien hatten. Die Märchen sind also bei allen Völkern und in allen Ländern.

Die Brüder Grimm begannen schon 1806 in der Gegend um Kassel, mündlich überlieferte Märchen von verschiedenen Erzählern zu sammeln und zu bearbeiten. Sie haben über zweihundert Texte gesammelt, die

1812 und 1815 in zwei Bänden erschienen. Schon im 19. Jahrhundert waren die Grimm-Märchen ein großer Erfolg.

Die Kasseler Handexemplare der „Kinder- und Hausmärchen“ wurden 2005 von der UNESCO zum Weltdokumentenerbe erklärt. Die „Grimms Märchen“ sind neben der Luther-Bibel das bekannteste Buch der deutschen Kulturgeschichte.



Struktur des Märchens

Märchen sind nicht nur Phantasiegeschichten. Sie haben feste Formel und Regeln und typische Merkmale. Die meisten Märchen haben z.B. drei Teile:

1. **Die Situation am Anfang:** der Held in der Geschichte wird schlecht behandelt, verzaubert, bedroht, ist sehr arm usw.
2. **Der Weg des Helden:** er muss eine Gefahr bestehen; man versucht, ihn zu ermorden; er wird gefangen; er bekommt ein Zaubermittel; er muss weit reisen, begegnet neuen Leuten usw.
3. **Die Lösung:** der Held benutzt ein Zaubermittel; er kämpft und siegt; er wird befreit; er wird wieder lebendig; er wird gerettet; er feiert Hochzeit; er wird König; das Böse wird bestraft, das Gute belohnt.

Anhand dieser Teilung kann man einige berühmte Märchen zusammenfassen, wie dieser Raster zeigt:

Drei Teile	Rotkäppchen	Die Bremer Stadtmusikanten
1. Situation am Anfang	Mädchen muss zur Großmutter. Im Wald trifft es den Wolf	Tiere sind in Gefahr: Ihre Herren wollen sie ermorden.
2. Der Weg des Helden	Es und die Oma werden vom Wolf gefressen.	Zusammen fliehen sie nach Bremen; im Wald finden sie das Räuberhaus.
3. Die Lösung	Die beiden werden vom Jäger befreit; der böse Wolf wird getötet.	Sie können die Räuber wegjagen und im Haus froh leben.

Arbeit in Gruppen (* [torna su](#))

Jede Gruppe soll ein Märchen analysieren und eine Power-Point Präsentation herstellen. Man kann mit den gegebenen links arbeiten → Quellen	
AUFGABE	<p>Jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse im Plenum.</p> <p>Jeder einzelne Schüler / jede Schülerin soll in der Lage sein, das Ergebnis der ganzen Gruppe zu präsentieren.</p> <p>Jede Gruppe soll das Märchen nach der typischen dreifachen Struktur zusammenfassen.</p> <p>Die folgenden Fragen können bei der Präsentation behilflich sein:</p> <ul style="list-style-type: none">◆ Wie beginnt und wie endet das Märchen? („Formel“)◆ Wo spielt die Geschichte?◆ Wer sind die Figuren? Was wissen wir von ihnen?◆ Was passiert den Guten? Was passiert den Bösen?◆ Gibt es bestimmte Formeln oder Wiederholungen?

WebQuest - Beurteilung

Jede Gruppe wird gesamthaft beurteilt. Beim Vortragen werden die einzelnen SchülerInnen beurteilt.

Dabei wird folgendes Beurteilungs-Schema angewandt:

	Schwach – Ungenügend 1	Genügend 2	Gut 3	Sehr gut 4	Punkte
Ausführung u. Bewältigung der Aufgabe	Die Quellen werden nicht korrekt benutzt. Die Informationen sind unzureichend.	Die Quellen werden teilweise benutzt. Die Informationen sind ausreichend.	Die Quellen werden fast vollständig benutzt. Die Informationen sind ziemlich präzise.	Die Quellen werden vollständig benutzt. Die Informationen sind vollständig.	
Mitarbeit in der Gruppe	Geringe Zusammenarbeit	Partielle Zusammenarbeit mit ausreichenden Interaktion	Gute Zusammenarbeit mit positiver Interaktion	Ständige, gute Interaktion, Respekt u. gegenseitige Hilfe	
Gestaltung der Ergebnisse (Plakate / Word-Dokument / PowerPoint)	Gestaltung unübersichtlich und unattraktiv	Gestaltung akzeptabel, manchmal etwas verwirrend	Gestaltung übersichtlich und angenehm	Äußerst attraktive Gestaltung und sehr übersichtliche Struktur	
Präsentation der Ergebnisse (mündlicher Vortrag)	Schlechte Präsentationstechnik, wesentliches bleibt ungesagt. Langweiliger Vortrag, monotone Stimme	Lückenhafter / holperiger Vortrag mit wesentlichen Schwächen im Inhalt	Gut nachvollziehbarer Vortrag mit guter Präsentationstechnik / kann ab und zu Neugier u. Interesse erregen	Ausgezeichneter, lebendiger Vortrag, der die wesentlichen Punkte klar vermittelt / kann Interesse u. Neugier erregen	
Sprachgebrauch (Morphologie, Syntax, Wortschatz)	Viele Fehler, oft ist die Kommunikation erschwert / wenig fließend	Ziemlich fließend / einige Fehler, aber gut verständlich	Fließend / wenige Fehler, immer verständlich	Fließend / korrekt / zutreffend	

WebQuest – Valutazione (* [torna su](#))

Ogni gruppo viene valutato complessivamente.

Durante la presentazione del lavoro conclusivo vengono valutati i singoli studenti.

I criteri di valutazione sono riportati nel seguente schema:

	Debole – Insufficiente 1	Sufficiente 2	Buono 3	Ottimo 4	Punti
Esecuzione e adempimento del compito	Le fonti non vengono utilizzate correttamente. Le informazioni sono insufficienti.	Le fonti vengono utilizzate parzialmente. Le informazioni sono sufficienti.	Le fonti vengono utilizzate quasi completamente. Le informazioni sono abbastanza precise.	Le fonti vengono utilizzate completamente. Le informazioni sono complete.	
Collaborazione nel gruppo	Scarso lavoro comune	Collaborazione parziale, con interazione sufficiente	Buona collaborazione con interazione positiva	Interazione costante e positiva; rispetto ed aiuto reciproci	
Concretizzazione dei risultati (cartelloni / documenti word / Power Point)	Lavoro confuso e scarsamente attraente	Lavoro accettabile, a volte un po' confuso	Lavoro chiaro e piacevole	Lavoro attraente e strutturazione molto chiara	
Presentazione orale dei risultati	Cattiva tecnica di presentazione; non viene riferito l'essenziale. Relazione noiosa, voce monotona	Relazione lacunosa / stentata con contenuto debole	Relazione facilmente comprensibile con buone tecniche di presentazione / a volte suscita curiosità ed interesse	Relazione eccellente e vivace, che trasmette con chiarezza i punti essenziali / sa suscitare curiosità ed interesse	
Uso della lingua (morfologia, sintassi, lessico)	Molti errori, spesso la comunicazione è disturbata / poco scorrevole	Abbastanza scorrevole / qualche errore, che non disturba però la comunicazione	Scorrevole / pochi errori, comunicazione sempre chiara	Scorrevole / corretto / pertinente	